

# Wilhelmshavener Zeitung

Wilhelmshavener Tageblatt

Rundschau für Wilhelmshaven und Friesland

Wilhelmshavener Presse

Vom: 10.09.11

## Bauwerke neu entdecken

**DENKMALKUNDE** Morgen ist „Tag des offenen Denkmals“

WILHELMHAVEN/LR – Am morgigen Sonntag ist bundesdeutscher „Tag des offenen Denkmals“. Zu diesem Anlass haben Besucher in ganz Wilhelmshaven die Gelegenheit, ihre Kenntnisse über das ein oder andere Denkmal aufzufrischen oder die Bauwerke neu zu erkunden.

So können einige evangelisch-lutherische Kirchen in Wilhelmshaven besucht werden. Kirchenführerin Ingeborg Nöldeke steht in der St.-Stephanus-Kirche, Kirchweg 6, von 10 bis 16 Uhr zur Verfügung. Um 15 Uhr wird in der Banter Kirche, Werftstraße 75, eine „Offene Orgelempore“ zum Tag des offenen

Denkmals angeboten. Organist Werner Lippold erläutert die Funktionsweise des Kircheninstruments und stellt Orgelmusik vor. Die Christus- und Garnisonkirche in der Rheinstraße, sonst fester Bestandteil der alljährlichen Denkmalbesichtigungen, wird derzeit saniert und bleibt deshalb geschlossen.

Auch im historischen Wasserturm von 1870, Gökerstraße 3, erwarten Mitglieder des Vereins „Bürger für Wilhelmshaven“, die sich für den Erhalt des Gebäudes einsetzen, Besucher von 11 bis 18 Uhr zu Gesprächen und zeigen die Fortschritte der Restaurierung. Zeitgleich gibt es Füh-

rungen durch die laufende Ausstellung „Gebaute Bilder“.

Ein besonderes Projekt betreut der „Club zu Wilhelmshaven“ (CzW). Er lässt ein Denkmal zu Ehren russischer Kriegsgefangener restaurieren. Die Bauarbeiten haben kürzlich nach einer einjährigen Vorbereitungszeit begonnen und sollen zur Eröffnung des JadeWeserPorts am 5. August 2012 beendet sein. Es konnten bereits neue Erkenntnisse über die historische und bauliche Beschaffenheit des „Pavillons“ als Teil der Grabdenkmalsanlage gewonnen werden.

© Mehr Informationen unter [www.tag-des-offenen-denkmals.de](http://www.tag-des-offenen-denkmals.de)



Restaurieren das Ehrendenkmal (v.l.): Die Steinmetze Dirk Schmidt und Henning Wille sowie Hannes Griesemann, Projektleiter Rudolf Niessen und Ingo Hölzler (alle drei CzW). FOTO: PRIVAT